

(19)

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

REPUBLICA DE CHILE
PRESIDENCIA
REGISTRO Y ARCHIVO

RR. 92/29862
A: 19 NOV 92

P.A.A.
C.B.E.
M.T.O.
M.Z.C.

ARCHIVO

Bremen, den 9.11.92

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATORANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Ulrich Dehn

- Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2
- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf.1148
53 Bonn 1

Petra Oelmeyer
Kimbörnstieg 21
2000 Hamburg 61
BR-Deutschland

Hamburg, 11.11.92

SE. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la Republica
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile
CHILE

Ezezellenz,

ich bin besorgt über die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile, diese Gefangenen scheinen für den Rechtsstaat eine unangenehme Altlast zu sein. Es werden ihnen wichtige bürgerliche und politische Rechte verweigert.

Es wurde mir bekannt, daß von 40 politischen Häftlingen, die seit der Militärdiktatur im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik begonnen haben, sie protestieren damit gegen die Verschleppung ihres Verfahrens.

Es handelt sich um folgende Personen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATORANA - José UGARTE -
Marcos PAULSEN - Pedro PIONES - Mace DIAS - Carlos RIOS -
Jorge ESCOBAR - Juan CONCHA

Der Gesundheitszustand dieser Männer ist bedrohlich, dennoch soll es angeblich zu keiner Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Ich möchte sie dringend bitten, daß schnell Maßnahmen zum Schutz der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit garantiert ist.

Die schwebenden Verfahren sollten zügig, im Einklang mit dem geltenden Recht, abgeschlossen werden.

Ezezellenz, es kann nicht sein, daß Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat Rechte verwehrt werden, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen

Hochachtungsvoll

Petra Oelmeyer

Kopien an:

- Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2
- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf. M 48
53 Bonn 1

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

D-Bremer, 10.11.92

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATURANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Sophia Celusz

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf.1148
53 Bonn 1

Ulrike Mann
Grögersweg 11
W-2000 Hamburg 60
Germany

Hamburg, den 11.11.1992

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la Republica
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile
CHILE

Exzellenz,

bitte gestatten Sie mir heute, eindringlich auf die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur aufmerksam zu machen.

Von der vierzig politischen Häftlingen, die zur Zeit noch im Gefängnis sind, haben nach meinen Informationen neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Es handelt sich um.

Richard LEDESMA, Héctor MATORANA, José UGARTE, Marcos PAULSEN, Pedro PINONES, Max DIAS, Carlos RIOS, Jorge ESCOBAR, Iván CONCHA

Der Gesundheitszustand dieser Männer ist nach Meinung der Ärzte bedrohlich. Die chilenischen Behörden haben jedoch bisher nicht reagiert.

Deshalb möchte ich Sie dringend bitten, unverzüglich alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden zu ergreifen, und dafür Sorge zu tragen, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit garantiert ist. Bitte setzen Sie sich dafür ein, daß die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen und die Gefangenen gegebenenfalls schnellstmöglich freigelassen werden.

Im Rechtsstaat Chile darf es nicht sein, daß den Opfern der Diktatur kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen.

Hochachtungsvoll!

Ulrike Mann

Kopie an: Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstr. 20
W-5300 Bonn 2

Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postfach 11 48
W-5300 Bonn 1

Anke Schulz
Hühnerkamp 26
2807 Achim

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

Achim, den 11.11.92

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATURANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen



Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf.1148
53 Bonn 1

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

peter wrede
PROF. PASTOR EM
PSYCHOTHERAPEUT. BERATUNG
SASELER CHAUSSEE 92 OG.
2000 HAMBURG 65 GERMANY
TEL. 040 - 0 601 13 79

11.11.92

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATURANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen



Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf.1148
53 Bonn 1

Martin Zategalin
Zaierholzstr. 80
4630 Bochum 1
FRG

Bochum, 10.11.92

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATORANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Martin Zategalin

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf. 1148
53 Bonn 1

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATORANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Josef Stück
Maria Stück
Adelheid Wogrebe
Gisela Stück
Maria Betzen
Anne Becken
Gisela Stück

Josefa Schulle
Elisaveth Gall
Gertrud Rütter
Johannes Zesada
Magdalena Zesada
Adelheid Wogrebe
Gisela Stück
Maria Becken

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf.1148
53 Bonn 1

Margret Rammstedt
 Magdalen Halme
 Brigitte Rammstedt
 Gabrielle Ditz
 Medithild Engelhardt
 H. K. K. K.
 Mia Körner
 Grete Schmidt
 Helga Schmidt

Marg. Heier
 Marianne Hillich
 Thea Jenz
 H. J. J.

den Rechtstaat eine unangenehme
 gerichtliche und politische Rechte betro-

politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis
 en Hungerstreik angetreten haben, um gegen
 zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

ATURANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN
 2 - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Das ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich.
 Dennoch, ich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekom-
 men sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des
 Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unver-
 sehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.
 Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen,
 sodas im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen
 kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat
 kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
 Kronprinzenstraße 20
 53 Bonn 2

- Außenminister
 Dr. Klaus Kinkel
 Auswärtiges Amt Postf. 1148
 53 Bonn 1

Adressenliste

Josef Stücker	Gartenstr. 27	Olsberg
Maria Stücker	Gartenstr. 27	Olsberg
Adelheid Hogrebe	Immenbruch	Olsberg
Huberta Stehr	Drönkerweg 19	Olsberg
Maria Betten	Gartenstr. 33	Olsberg
Anne Becker	Gartenstr. 37	Olsberg
Thea Gierse	Am Schwesternheim	Olsberg
Josefa Schulte	Blankenstr. 8	Olsberg
Claire Gamm	Heidfeldstr. 11a	Olsberg
Gertrud Rüther	Steinstr. 31	Olsberg
Johannes Zasada	Lehenstr. 63	Gelsenkirchen
Magdalene Zasada	Lehenstr. 63	Gelsenkirchen
Adelheid Urbansky	Am Langenberg	Olsberg
Ludwina Hester	Gartenstr. 23	Olsberg
Margret Metten	Emmetstr. 16	Olsberg
Otto Zierus	Lingelscheid 45	Olsberg
Margret Ramroth	Wilhelmstr. 20	Olsberg
Magdalene Hahne	Briloner Tor 1 a	Olsberg
Brigitte Ramroth	Kantstr. 7	Paderborn
Gabriele Ditz	Pfarrgasse 2 b	Dormagen 1
Mechthild Engelhardt	Emmetstr. 22	Olsberg
Otti Lenze	Emmetstr. 18	Olsberg
Mia Körner	Wilhelmstr. 10	Olsberg
Gisela Schinzing	Blankenstr. 1	Olsberg
Cilly Steinrücken	Zum Stausee 4	Olsberg
Margarete Meier	Zur Grotte	Olsberg/Gierskop
Marianne Hilbich	Steinstr.	Olsberg
Thea und Fritz Glenzer	Bahnhofstr. 44	Olsberg

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

Ehring
Pröbstingstraße 45
D - 4400 Münster-Handorf

6.11.92.

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATORANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Prof. Dr. Klaus Ehring

Dr. Mariela Ehring

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf.1148
53 Bonn 1

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

Luise Friemel
Hinterm Hagen 20b
4710 Lüdninghausen

9.11.1992

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- **Richard LEDESMA - Héctor MATURANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -**
- **Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA**

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Luise Friemel

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf.1148
53 Bonn 1

(9)

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATURANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Bed. B. amundorf

d. 10. 11. 92

J. Scheune

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf. 1148
53 Bonn 1

Reinhard Niehues, Rosenstr. 50 4717 Nordkirchen
BR Deutschland

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATORANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Reinhard Niehues

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf. 1148
53 Bonn 1

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATORANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Hedwig Bergmann

Am Garbock 51

47 17 Nordkirchen

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf.1148
53 Bonn 1

Abs.: Frau Ilse Beelte, Weidegrund 43, 4780 Lippstadt, Deutschland

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

10. 11. 1992

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATORANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Ilse Beelte

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf.1148
53 Bonn 1

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATORANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Willi W. Flück
(Kaplan)

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf. 1148
53 Bonn 1

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATORANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Peter Achtscheidt

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf.1148
53 Bonn 1

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

*Kellenried, den 12. November
1992.*

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- **Richard LEDESMA - Héctor MATURANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -**
- **Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA**

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Josefa Kempter.

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf.1148
53 Bonn 1

Tobias Mann
Grögersweg 11
W-2000 Hamburg 60
Germany

Hamburg, den 11.11.1992

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la Republica
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile
CHILE

Exzellenz,

bitte gestatten Sie mir heute, eindringlich auf die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur aufmerksam zu machen.

Von der vierzig politischen Häftlingen, die zur Zeit noch im Gefängnis sind, haben nach meinen Informationen neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Es handelt sich um.

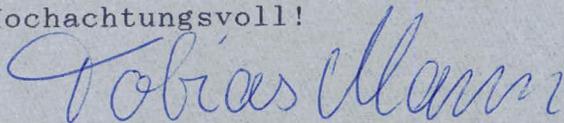
Richard LEDESMA, Héctor MATURANA, José UGARTE, Marcos PAULSEN, Pedro PINONES, Max DIAS, Carlos RIOS, Jorge ESCOBAR, Iván CONCHA

Der Gesundheitszustand dieser Männer ist nach Meinung der Ärzte bedrohlich. Die chilenischen Behörden haben jedoch bisher nicht reagiert.

Deshalb möchte ich Sie dringend bitten, unverzüglich alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden zu ergreifen, und dafür Sorge zu tragen, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit garantiert ist. Bitte setzen Sie sich dafür ein, daß die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen und die Gefangenen gegebenenfalls schnellstmöglich freigelassen werden.

Im Rechtsstaat Chile darf es nicht sein, daß den Opfern der Diktatur kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen.

Hochachtungsvoll!



Kopie an: Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstr. 20
W-5300 Bonn 2

Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postfach 11 48
W-5300 Bonn 1

Bremen, den 7. 11. 92

S.E. Patricio Aylwin Azóbar
Presidente de la República
Palacio de la Moneda
Santiago de Chile / CHILE

Exzellenz,

mit Kummer verfolge ich die Lage der politischen Gefangenen aus der Zeit der Militärdiktatur in Chile. Sie scheinen nun für den Rechtsstaat eine unangenehme "Altlast" zu sein und werden um wichtige bürgerliche und politische Rechte betrogen.

Es wurde mir bekannt, daß von den 40 politischen Häftlingen, die noch im Gefängnis sind, neun am 26. September 1992 einen Hungerstreik angetreten haben, um gegen die Verschleppung ihrer Verfahren zu protestieren. Ich darf die Namen nennen:

- Richard LEDESMA - Héctor MATORANA - José UGARTE - Marcos PAULSEN -
- Pedro PINONES - Max DIAS - Carlos RIOS - Jorge ESCOBAR - Iván CONCHA

Nach ärztlichen Gutachten ist der Gesundheitszustand dieser Männer bedrohlich. Dennoch soll es angeblich zu keinerlei Reaktion der chilenischen Behörden gekommen sein.

Wir möchten daher dringend bitten, daß schnell alle Maßnahmen zum Schutz des Lebens der Streikenden ergriffen werden, daß ihre körperliche und seelische Unversehrtheit und die der anderen Gefangenen garantiert werden.

Außerdem sollten die schwebenden und verschleppten Verfahren zügig weitergehen, sodaß im Einklang mit dem Recht eine schnelle Freilassung der Gefangenen erfolgen kann.

Exzellenz, es darf nicht sein, daß den Opfern einer Diktatur in einem Rechtsstaat kein Recht verschafft wird, während die Peiniger weitgehend Amnestie genießen!

Ich grüße in Solidarität mit den Gefangenen

Mania Kirschner

Kopien: - Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstraße 20
53 Bonn 2

- Außenminister
Dr. Klaus Kinkel
Auswärtiges Amt Postf. 1148
53 Bonn 1